

# Die Rumtreiber

## Von der ersten Begegnung bis zum Kampf gegen den Unennbaren

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Tunichtgute bei der Arbeit

Tunichtgute bei der Arbeit □

"So etwas Ungeheuerliches ist mir während meiner gesamten Zeit in Hogwarts noch NIE unter gekommen!" Professor McGonagall, die Lehrerin für Verwandlung in Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei, brüllte rasend vor Wut durch den Gang. Aus dem Verwandlungsklassenzimmer drang dicker Rauch und Schüler wuselten ohne jegliche Orientierung, verrußt und verwirrt, durch die Gegend. Der sonst so ordentliche Haarknoten von Professor McGonagall hatte sich gelöst, ihr smaragdgrüner Umhang war mit Asche bedeckt und die Brille mit den quadratischen Gläsern saß schief auf ihrer Nase. Während sie weiter übel gelaunt und hilflos vor sich hin fluchte, bemerkte niemand wie sich zwei schwarzhaarige Jungen unauffällig davon stahlen. Am Ende des Ganges verschwanden sie plötzlich hinter einem violetten Vorhang und gelangten in eine kleine geheime Kammer, die früher womöglich als Abstellkammer gedient hatte. Keuchend und ebenfalls verrußt ließen sie sich auf den Boden sinken, doch als ihre Blicke sich trafen brachen beide in schallendes Gelächter aus.

"Hast du das Gesicht von McGonagall gesehen als das Wasser plötzlich in Rauch auf ging?" fragte der erste Junge lachend, sein Name war James Potter.

"Ja, das mit dem Entzündungszauber war ja auch mal wieder eine glänzende Idee von dir!" würdigte ihn sein Freund, Sirius Black.

"Aber wenn du den alten Drachen vorher nicht mit der kleinen Explosion im ersten Stock abgelenkt hättest, hätte ich doch gar nicht die Gelegenheit das Wasser vor dem Unterricht zu verzaubern!" gab James anerkennend zurück.

Die beiden Unruhestifter waren der Ansicht gewesen, das "Wasser-In-Wein-Verwandeln" einfach nicht so aufregend war wie "Wasser-in-Rauch-aufgehen lassen-und-somit-den-ganzen-Unterricht-ins-Chaos-stürzen".

Sirius zwinkerte seinem Kameraden tückisch zu. "Übrigens habe ich schon etwas für unsere Flugstunde am Nachmittag vorbereitet In Zaubersprüche hab ich Sprungkraut aus dem Lehrervorrats ausgeliehen (was natürlich verboten war) und in der Mittagspause einen Sud daraus gemacht. Damit können wir die Besen bearbeiten, allerdings müssen wir uns ein bisschen beeilen."

"Aber wenn die Besen dann unkontrolliert los springen, könnten sich die lieben

kleinen Schüler doch verletzen!" entgegnete James in einem künstlich besorgtem Ton.

"Nun das wäre ein wirklich unangenehmer Nebeneffekt mein Freund!" meinte Sirius scheinheilig. Wieder kugelten sich die beiden vor Lachen.

Obwohl sie erst seit zwei Monaten die erste Klasse in Hogwarts besuchten, galten James Potter und Sirius Black schon als die größten Unruhestifter die die Schule in ihrer tausendjährigen Geschichte je gesehen hatte. Mit ihren gerade mal elf Jahren beherrschten sie schon mehr Zauber und Flüche als manche Schüler aus dem siebten Jahrgang. Die beiden hielten zusammen wie Pech und Schwefel, obwohl sie, bis auf die schwarzen Haare, der Intelligenz und der Vorliebe für ausgefallene Streiche keine weiteren Gemeinsamkeiten hatten.

James war ein stürmischer Junge und verhältnismäßig noch recht klein, er hatte knubbelige Knie und schelmisch blitzende, haselnussbraune Augen. Seine Haare standen im Nacken in alle Himmelsrichtungen ab, was vor allem daran lag, dass er es dauernd mit der Hand durchfuhr.

Sirius Haare fielen ihm hingegen mit einer unnachahmlich beiläufigen Eleganz ins Gesicht. Er war größer als James, wirkte aber sehr filigran, was ihn bei den Mädchen sehr beliebt machte. Für die hatte er allerdings überhaupt nichts übrig. Er benahm sich anderen gegenüber stets überheblich und unnahbar, nur bei James und seinen anderen beiden Freunden, Remus Lupin und Peter Pettigrew, zeigte er sein wahres Gesicht.

Bei ihrer ersten Begegnung hätte sich das wohl kaum jemand träumen lassen...